

QuartierMagazin

Holligen-Fischermätteli Weissenstein Mattenhof Monbijou Weissenbühl Schönau-Sandrain Marzili



Bild: Christof Berger

Seit drei Wochen wird im ehemaligen Berner Traditionsbad Hirschengraben, genannt «Muubeeri», auf 52 Routen geklettert (Seite 6).

ZWISCHENNUTZUNG

**Hallenbad Muubeeri
wird zur Kletterhalle**

Seite 6

HAUS DER RELIGIONEN

**Gemeinsam gegen
Rassismus**

Seite 7

MENSCHEN IM QUARTIER

**Stadtkloster: Ge-
meinsam leben und
glauben**

Seite 9

VILLA STUCKI

**Kleiderflohmi am
Sonntag 24. März
10-15 Uhr**

Seite 11



SIE MÖCHTEN GELD UND ENERGIE SPAREN? WIR WISSEN WIE!

Vom Heizungsersatz über Gebäudedämmung bis zum Verbrauch. Wir beantworten alle Energiefragen rund um Ihre Liegenschaft.

ENERGIEBERATUNG
STADT BERN

energieberatungstadtbern.ch



Klopft das Alter mit seinen Herausforderungen an Ihre Türe?

Brauchen Sie Unterstützung zu Hause?

Benötigen Sie Hilfe nach einem Spitalaufenthalt?

Wir haben freie Kapazitäten.

Unser aufgestelltes und motiviertes Team unterstützt Sie **liebvoll und mit viel Herz** in Ihrem Zuhause.

- Einkaufen
- Kochen
- Putzen
- Betreuen und begleiten (z. B. Arztbesuche)
- Gesellschaft leisten
- Spazieren

care 
at home
zfride deheime.

Melden Sie sich bei

Frau Claudine Chiquet (Geschäftsführerin)
031 372 52 12

oder info@careathomeschweiz.ch

www.careathomeschweiz.ch



**NICOLE
MUTIG
GEDULDIG
SPITEX BERN**



Nicole unterstützt Menschen mit Demenz. Du auch?
Jetzt informieren oder bewerben.
jobs.spitex-bern.ch | T. 031 388 50 50

Überall für alle
SPITEX
Bern

fair
bun
den

stein an stein

am **freitag 1.3.24** öffnen wir ab **16:00**
die türen von unserem neuen laden an
der schlossstrasse 122a in bern.

bis um **22:00** stossen wir mit euch
auf den **neustart** an. ab **18:00** feiert
dj saharaa mit uns in den abend.

wir freuen uns auf euch.
team stein an stein

www.steinkanstein.ch

eröffnung
1.3.24
schlossstrasse 122a  

EDITORIAL

Das QuartierMagazin startet in seinen 16. Jahrgang und sucht neue Chefredaktion

Seit über 15 Jahren erscheint das QuartierMagazin für den Stadtteil 3 fünfmal jährlich und wird als unadressierte Gratiszeitung an rund 20'000 Haushalte in den Quartieren Holligen-Fischermätteli, Marzili, Mattenhof, Monbijou, Schönau-Sandrain, Weissenbühl und Weissenstein verteilt. Mit dieser Ausgabe starten wir in unseren 16. Jahrgang. Die Redaktion versucht mit grossem freiwilligem Engagement ein attraktives Magazin für die Bevölkerung herauszugeben mit Informationen über die quartierrelevanten Institutionen, kulturelle Events, das Vereinsleben im Stadtteil und das ansässige Gewerbe. Das Heft ist knapp selbsttragend und verfolgt keine kommerziellen Interessen.

Das QuartierMagazin entstand Ende 2008, weil das Hausmagazin des Quartierzentrums Villa Stucki «Triagonal» sich neu organisieren musste und weil der «Südwester», ein von diversen Quartiervereinen gemeinsam herausgegebenes gelbes A5-Heftchen, eingestellt worden war. Alle beteiligten Vereine und Institutionen verpflichteten sich, die Mittel, die sie bisher in ihre eigenen Publikationen und Versände gesteckt hatten, in die neue Zeitung zu investieren. Dieses Modell funktioniert bis heute.



Bild: Irene Ehret

Ein überschaubarer Inserateanteil von 20 bis 30 % trägt zusätzlich zur Finanzierung bei. Als Trägerschaft fungiert bis heute der Verein Villa Stucki.

Die erste Ausgabe, quasi die Nullausgabe, erschien im Dezember 2008 und trug die Nummer 151, weil die Nummerierung der Villa Stucki-Publikationen von «Flädermuus» bis «Triagonal» damit fortgeführt wurde. Jetzt sind wir bei Ausgabe 227 angelangt. Die bisherigen 15 Jahrgänge legen nun Zeugnis ab über die Veränderungen, die der Stadtteil in dieser Zeitspanne erlebt hat.

Am auffälligsten war der bauliche Wandel: Das Hardegg-Quartier war gerade fertiggestellt und bezogen worden, die Kehrlichtverbrennungsanlage am Warmbächliweg wurde nach der Inbetriebnahme der Energiezentrale Forsthaus zurückgebaut und heute steht dort die bereits fast fertiggestellte Siedlung Holliger. Und in hoffentlich nur noch wenigen Jahren wird auch die neue Siedlung auf dem Gaswerkareal bezugsbereit sein. Auch in Sachen Kultur hat sich in diesen 15 Jahren einiges berichtenswertes getan. Wir konnten Ihnen über all die Jahre zudem regelmässig «Menschen im Quartier» vorstellen und der Vorrat an interessanten Menschen mit Stadtteil-

bezug geht uns dank Ihnen, liebe Quartierbewohner:innen, noch lange nicht aus.

Die ganzen 15 Jahre durfte ich das QuartierMagazin als leitender Redaktor mitprägen. Dieses Frühjahr werde ich das Pensionsalter erreichen und hoffe, etwas Verantwort-

ung abgeben zu können. Wir suchen daher nach einer Nachfolge für mich. Sollten Sie über journalistische Erfahrung verfügen und reizt es Sie, unsere erfolgreiche Publikation in die Zukunft zu führen, beachten Sie den Aufruf auf Seite 8.

CHRISTOF BERGER

Inhalt

- 3 Editorial**
- 4 QM3: Unterstützungsbeitrag für Aktivitäten im Quartier / Onlinebefragung «Subers Bärn»**
- 6 Zwischennutzung «Muubeeri»**
- 7 Haus der Religionen: gemeinsam gegen Rassismus**
- 8 Lesen im Quartier**
- 9 Menschen im Quartier: Stadtkloster**
- 10 Villa Stucki: erneuerter Vorstand / Tag der offenen Tür / Kleiderflohmi**
- 12 insieme Treff Domino**
- 12 Quartierverein QVHF: Der Krähenschreck**
- 13 Soziale Arbeit: neue Quartierarbeiterin, Toj, Chinderchübu**
- 15 Kredit ESP Ausserholligen**
- 16 Reporter_Innen unterwegs: Im Malatelier**
- 17 Kirchen: Heiliggeist, Frieden, Dock8**
- 19 Mosaikschule Munzinger**
- 20 Letzte**

Impressum

Nr. 227 – 13. Februar 2024

Herausgeberin: Verein Villa Stucki, Seftigenstrasse 11, 3007 Bern

Webseite: www.quartiermagazin.ch

Redaktion: Christof Berger, Sara Junker, Patrick Krebs, Daniel Schär redaktion@quartiermagazin.ch

Inserate: asCons GmbH, Annette Stoffel, Monbijoustrasse 130, 3007 Bern inserate@quartiermagazin.ch Telefon 031 371 40 19

Grafik/Layout: Irene Ehret, layout@quartiermagazin.ch

Cartoon: Chris Ribic

Auflage: 20'800 Expl. / Verteilung an 20'382 Haushaltungen im Stadtteil 3

ISSN: 1673-3466

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG
Für unsere Zeitung verwenden wir Papier mit einem hohen Altpapieranteil.

Verteilung: DMC

Erscheinungsweise: 5 x jährlich

Nächste Ausgabe: 16. April 2024
Insertionsschluss: 02. April 2024

**atelier
eva**

zusammen teilen inspirieren

Nähkurse
Atelier
Workshops

ateliereva.ch

QM3 – QUARTIERMITWIRKUNG STADTTEIL 3

Finanzielle Unterstützung von quartierbezogenen Projekten und Aktivitäten im Stadtteil 3

Seit 2023 fördert die QM3 Projekte und Aktivitäten im Stadtteil 3 mit einem kleinen finanziellen Beitrag. 2024 sind insgesamt 2000 Franken dafür reserviert.

Die QM3 hat an ihrer Delegiertenversammlung vom 18. Dezember 2023 ihr Budget für das Jahr 2024 verabschiedet. Darin sind 2000 Franken für quartierbezogene Projekte und Aktivitäten vorgesehen. Sie organisieren ein Strassen- oder Quartierfest – oder sie sind anderweitig im Stadtteil 3 ehrenamtlich aktiv? Dann melden Sie sich bei der QM3! Wir können Sie finanziell unterstützen.

Alle Personen und Vereine im Stadtteil 3 können ab sofort ein Gesuch bei der QM3-Geschäftsstelle einreichen. Das kurze Antragsformular findet sich unter www.qm3.ch.

Neben den Angaben zu den Gesuchstellenden und zum Projekt/Aktivität braucht es lediglich eine QM3-Mitgliederorganisation (Kontakte unter www.qm3.ch/delegierte), die das Vorhaben unterstützt. Das Projekt oder die Aktivität sollte 2024 in einem Quartier im Stadtteil 3 stattfinden und zur Förderung des Kontakts und Austauschs von Informationen mit und unter der Quartierbevölkerung dienen. Für Rückfragen steht die QM3-Geschäftsstelle gerne zur Verfügung: 031 371 00 23 oder info@qm3.ch

Revisorin oder Revisor für die QM3 gesucht

Die Quartierkommission QM3 ist als Verein organisiert, der jedes Jahr eine kleine Revision durchführt. Die Revisorinnen bzw. Revisoren kontrollieren die Buchführung und erstatten dem Vorstand zuhänden der Delegiertenversammlung einen kurzen Revisionsbericht.

Die QM3 sucht ab sofort ein bis zwei Personen, die dieser sinnvollen Tätigkeit zusammen mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle nachgehen möchten.

Können sie eine Bilanz und eine Erfolgsrechnung lesen?

Haben sie pro Anfang Jahr 5-10 Stunden Zeit?

Möchten sie Einblicke in die QM3, 100 Franken und ein Mittagessen gewinnen?

Dann melden Sie sich doch bei der QM3-Geschäftsstelle: 031 371 00 23 oder info@qm3.ch

PATRICK KREBS, GESCHÄFTSLEITER QM3

Onlinebefragung Kampagne «Subers Bärn»

Die Stadt Bern kämpft aktiv gegen Littering und Abfall. Herumliegender Abfall ist nicht nur schlecht fürs Stadtbild. Die daraus entstehenden Entsorgungskosten sind beachtlich. Mit der Kampagne «Subers Bärn – zäme geits!» setzt sich die Stadt seit Jahren mittels Prävention, Zusatzreinigungen und Repression gezielt dagegen ein.

Die Kampagne «Subers Bärn» wird aktuell einer Standortbestimmung unterzogen. Für deren Weiterführung wird der Handlungsbedarf und aktuelle Problemschwerpunkte mit verschiedenen Anspruchsgruppen der Stadt Bern sondiert und geschärft. Basierend auf dieser Standortbestimmung soll die Kampagne gegebenenfalls neu ausgerichtet werden. Im Rahmen einer Strategieentwicklung würde der Zweck und Fokus der Kampagne neu bestimmt und dementsprechend die Aktivitäten von «Subers Bärn» überarbeitet und neu festgelegt werden.

Die Bevölkerung der Stadt Bern wird aufgerufen, mittels Online-Fragebogen bei der Standortbestimmung mitzuhelfen und die Weichen für die Zukunft der Kampagne mitzugestalten. Helfen Sie mit! Entweder Sie geben den folgenden Einladungslink ein:

<https://forms.office.com/e/zrt-5BWYheg>

oder sie scannen mit ihrem Smartphone den folgenden QR-Code:



Die Umfrage dauert circa vier bis fünf Minuten. Ihre Rückmeldungen fließen anonym in die Überarbeitung und Weiterentwicklung der Kampagne ein.

Grosses Interesse am Einblick in die «Gaswerkstatt»

Die im vergangenen November von der Stadt durchgeführten Veranstaltungen zur Entwicklung des Gaswerkareals haben bei der Bevölkerung grossen Anklang gefunden: Insgesamt besuchten gegen 700 Personen die öffentliche Ausstellung und den Informationsanlass in der Ryff-Fabrik. Im Zentrum standen das abgeschlossene Richtprojekt und Themen wie Mobilität, Nachhaltigkeit, Natur- und Freiräume, Klima, Schulraumplanung und Zwischennutzungen.

Die Ausstellung «Gaswerkareal – Ein Stück Stadt auf dem Weg in die Zukunft» bot der Bevölkerung Einblick in den aktuellen Stand der Arealentwicklung. Sie zeigte: Das neue Quartier wird dereinst durch attraktiven Wohnraum, grosszügige und vernetzte Frei- und Naturräume, eine quartierverträgliche Mobilität und eine klimaangepasste Bebauung bestechen. Seine etappierte Entwicklung schafft Raum für vielfältige Zwischennut-

zungen. Bereits spruchreif ist ein Schulhausprovisorium mit Platz für zwölf Schulklassen als temporärer Ersatz für die Volksschule Kirchenfeld. Das Provisorium schafft Flexibilität für die Schulraumplanung und kann während sechs bis acht Jahren genutzt werden.

Zwischennutzungen als Test für die Mischnutzung

Das «Miteinander» von Gaskessel und Schulraumprovisorium sowie weitere Zwischennutzungen bieten die Chance, Erkenntnisse für die künftige urbane Mischnutzung zu gewinnen. Die Stadt will bestehende Zwischennutzungen so lange wie möglich belassen und ist offen für neue Zwischen-, Impuls- und Testnutzungen. Die Bevölkerung hat dazu während der fünf Ausstellungstage über 300 Anliegen und Vorschläge eingebracht. Die Stadt wird die Rückmeldungen in einem «Weissbuch Gaswerkareal» dokumentieren und dieses in die nächsten Schritte der Arealentwicklung einbeziehen.

Erhalt der Biodiversität, gutes Stadtklima

Mit der Entwicklung des Gaswerkareals werden bisher unzugängliche Freiräume geöffnet, Naturräume erweitert und vernetzt. Die Biodiversität bleibt erhalten – zum Beispiel durch die Schaffung von neuem Lebensraum für den Kammolch, der auf der roten Liste der gefährdeten Amphibien ist. Die Pflanzung zahlreicher Bäume, die geplanten Gebäudehöhen und -setzungen sowie ein minimaler Versiegelungsgrad wirken sich positiv auf das künftige Stadtklima aus. Eine von der Stadt in Auftrag gegebene Klimaanalyse zeigt, dass das neue Stadtquartier sehr gut an die zukünftigen klimatischen Herausforderungen angepasst sein wird. Auch die angestrebte Vollversorgung mit erneuerbarer Energie sowie eine Reihe von Massnahmen für eine möglichst quartierverträgliche und klimaschonende Mobilität tragen zur hohen Lebensqualität bei.

QM3 – QUARTIERMITWIRKUNG STADTTEIL 3



Über den gesamten Zeitraum besuchten rund 700 Personen die Ausstellung zur Stadtentwicklung auf dem Gaswerkareal (Foto: Stadt Bern)

werkareal». Sie ist bewusst flexibel gehalten, damit neue Erkenntnisse und innovative Ideen in den nachfolgenden Bebauungsetappen umgesetzt werden können. Die ZPP wird gemäss aktueller Planung im ersten Halbjahr 2024 öffentlich aufgelegt und 2025 den Berner Stimmberechtigten unterbreitet. Sie bildet die Grundvoraussetzung für den Start der Realisierung, welcher frühestens ab 2028 im Umfeld der Ryff-Fabrik erfolgen wird.

Weitere Informationen:
www.bern.ch/gaswerkareal



Entwicklung Gaswerkareal: Storymap in vier Phasen

Breite Palette an attraktivem Wohnraum

Das an der Ausstellung gezeigte Richtprojekt – eine Weiterentwicklung des Siegerprojekts «Downtown Gastown» des Ideenwettbewerbs aus dem Jahr 2021 – zeigt, wie das Gaswerkareal nach Abschluss der Gesamtentwicklung dereinst aussehen könnte: Von urbanen Wohnungen im Norden mit gemeinschaftlich nutzbaren

Dachterrassen bis zu familienfreundlichen, ruhigen und in eine naturnahe Umgebung eingebetteten Wohnungen im Süden bietet das Areal eine breite Palette an attraktivem Wohnraum. Dieser soll zur Hälfte von gemeinnützigen Trägerschaften gebaut und vermietet werden. In den Erdgeschossen der Gebäude zwischen dem Gaskessel und der Ryff-Fabrik sollen Flächen für Arbeitsnutzungen und

Dienstleistungen angeboten werden. Um Nutzungskonflikte mit dem Jugend- und Kulturzentrum zu verhindern, sind direkt neben dem Gaskessel keine Wohnungen geplant.

Volksabstimmung zum Zonenplan für 2025 geplant

Die planungsrechtliche Grundlage der Arealentwicklung ist die Zone mit Planungspflicht (ZPP) «Gas-

PATRICK KREBS, GESCHÄFTSLEITER QM3

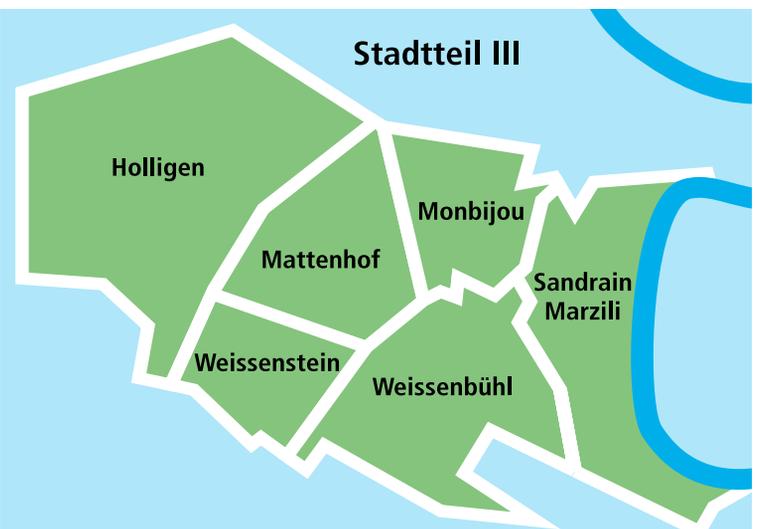
QM3 steht für den Verein «Quartiermitwirkung Stadtteil 3», dem Organisationen wie Quartiervereine, IGs, Institutionen oder politische Parteien, welche im Stadtteil 3 tätig sind, angehören. QM3 ist der offizielle Ansprechpartner für die Stadtverwaltung.

- QM3 informiert über die Vorhaben der städtischen Behörden im Stadtteil 3
- QM3 nimmt Stellung zu Projekten, die den Stadtteil 3 betreffen

- Der Verein wirkt als Plattform für Informationen sowie zur Meinungsbildung und fördert zu diesem Zweck Aktivitäten im Quartier
- QM3 hat ein offenes Ohr und nimmt Anliegen der Quartierbevölkerung gerne entgegen



Quartiermitwirkung Stadtteil 3
 Geschäftsstelle QM3, Patrick Krebs
 Schlosstrasse 87a, 3008 Bern
 Tel. 031 371 00 23
info@qm3.ch, www.qm3.ch



ZWISCHENNUTZUNG «MUUBEERI»

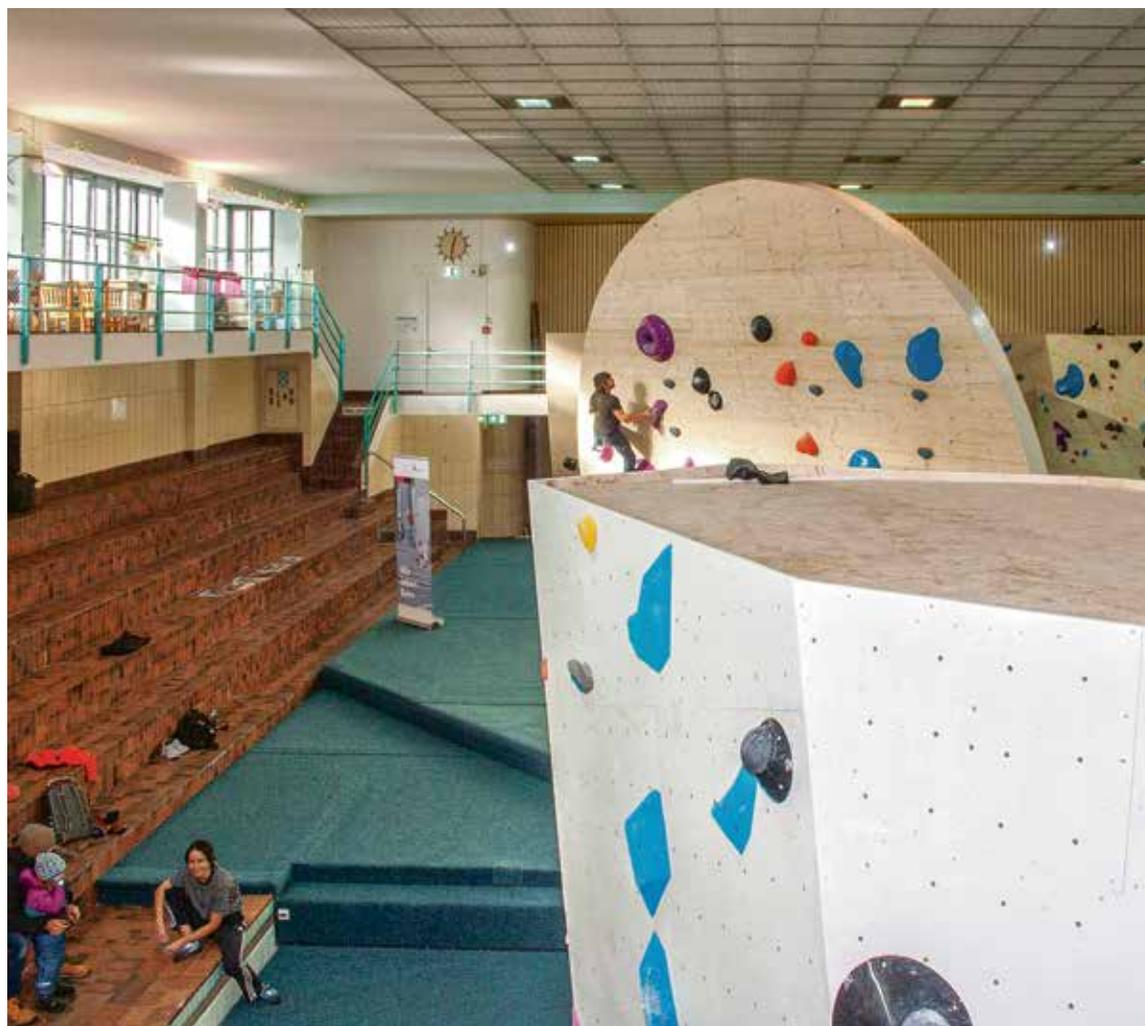
Für drei Jahre wird im Hallenbad geklettert

Letztes Jahr Ende Juni wurde im Hallenbad Hirschengraben, genannt Muubeeri, das Badewasser nach 84 Betriebsjahren endgültig abgelassen. Seit Oktober 2023 ist das Interieur des von der Denkmalpflege als schützenswert eingestuften Baus an der Maulbeerstrasse 14 für eine Zwischennutzung umgestaltet worden. Nun sieht es im Innern aus, als wären riesige Kristalle und bizarre Formationen aus dem leeren Schwimmbecken gewachsen. Weisse Quadern und eine halbrunde Scheibe ragen da in die Höhe, überall bewachsen mit grellfarbigen Auswucherungen.

Seit drei Wochen sind die Räumlichkeiten wieder für das Publikum offen. Ein Publikum, das hoch hinaus will. Am 22. Januar eröffnete nämlich O'BLOC, Betreiberin der Boulder- und Kletterhalle Ostermundigen, im Muubeeri das «BoulderBad». Bouldern ist eine Form des Kletterns, bei der ohne Seil und Klettergurt geklettert wird, da die Wände maximal vier Meter hoch sind, so dass man abspringen kann, und der Boden mit federnden weichen Matten belegt ist. Die Kletterwände und Matten stammen zum grössten Teil vom Standort Ostermundigen, der während der Einrichtungszeit ebenfalls teilweise umgebaut wurde. Sie wurden für die Zwischennutzung wiederverwertet.

Das Konzept ist erfolgreich gestartet

Betriebskoordinator Benj Herren ist nach den ersten Betriebswochen sehr zufrieden mit der Auslastung. Insbesondere abends sei die Anlage seit dem ersten Tag immer voll gewesen. Das Publikum schätze das Ambiente und insbesondere auch die Zentrumsnähe. Anfänger, Fortgeschrittene und Profis finden jetzt auf 300 Quadratmetern im BoulderBad Muubeeri vielfältige Trainingsmöglichkeiten. Das rund zehnköpfige Team wird laufend neue Routen in verschiedenen Stilen, Neigungen



O'BLOC, die Betreiberin der Boulder- und Kletterhalle Ostermundigen, betreibt im Muubeeri das «BoulderBad».

und Schwierigkeitsgraden klettern. Ergänzend stehen zwei «Kilter Boards» zur Verfügung: An diesen standardisierten Trainingswänden lassen sich einzelne Boulderprobleme programmieren und ermöglichen so ein spezifisches Training an individuell wählbaren Neigungen und Griffen.

Auf der Galerie des ehemaligen Schwimmbads ist ein gemütliches Bistro eingerichtet worden. Es ist auch für Gäste geöffnet, die gar nicht klettern, sondern bloss zuschauen wollen. Im Angebot sind Kaffeespezialitäten, selbstgemachter Eistee sowie einfache, vegane oder vegetarische Speisen. Verantwortliche für das Bistro ist Sarah Liebi.

O'BLOC betreibt die Boulderan-

lage eigenständig und kommt auch selbst für die Betriebskosten auf. Die Stadt Bern verlangt ihrerseits keine Raummiete, weil das Gebäude in einem schlechten Zustand und die Nutzungsdauer beschränkt ist. Die Dauer der Zwischennutzung ist bis Ende 2026 befristet. Bauliche Massnahmen am ehemaligen Hallenbad blieben in kleinem Rahmen und wurden so vorgenommen, dass die temporäre Infrastruktur nach Ablauf der Frist mit geringem Aufwand wieder entfernt werden kann.

Längerfristige Zukunft der Anlage noch offen

Die längerfristige Nutzung der Räumlichkeiten an der Maulbeerstrasse 14 ab 2027 ist offen. Der Gemeinderat der Stadt Bern verschafft sich mit der Zwischennut-

zung eine Verschnaufpause. Denn die schützenswerte Architektur des Bades mit dem langgezogenen Erker ist durch Chlordämpfe und permanente Feuchtigkeitseinwirkung in einem desolaten Zustand, insbesondere, weil sie nie saniert wurde. Ob, wem und unter welchen Bedingungen das marode Gebäude dereinst weitergegeben werden kann, dazu haben der Gemeinderat und Immobilien Stadt Bern (ISB) bisher keinen Plan, wie Gemeinderat Michael Aebersold am Medienanlass vor der BoulderBad-Eröffnung freimütig bekannte.

Öffnungszeiten, Eintrittspreise und aktuelle Informationen zum BoulderBad finden Sie auf der Website muubeeri.ch.

CHRISTOF BERGER

HAUS DER RELIGIONEN – DIALOG DER KULTUREN

Gemeinsam gegen Rassismus – für mehr Bildungsgerechtigkeit

Die Stadt Bern versteht die Bekämpfung von Rassismus und den Diskriminierungsschutz als grundlegenden Teil ihrer Politik. Mit der **Aktionswoche gegen Rassismus** setzt die Stadt Bern ein klares Zeichen gegen rassistische Diskriminierung und bietet Organisationen eine Plattform.

Im Rahmen der vierzehnten Aktionswoche fokussieren wir uns im Haus der Religionen auf den Rassismus im Schulalltag. Zwischen Baklava, Ingwertee, Zukunftsfragen und Schulfinken lädt das Haus der Religionen ein zum Austausch über schwierige Erfahrungen und beste Strategien im Schulalltag.

Die Menschenrechte auf chancengerechten Zugang zur Bildung und auf faire Arbeit stellen ein Mindestmass an Gleichbehandlung sicher. Trotzdem sind Bildungschancen vom sozialen Status abhängig und führen öfters bei Schüler:innen mit Migrationsgeschichte oder einem bildungsfernen Elternhaus zu Bildungsausschlüssen.

Unser Angebot **FAMILIE – MIGRATION – SCHULE** rückt die Frage ins Zentrum, wie migrationsbedingte Bildungsungleichheit auf die Beziehung zwischen Familie und Schule Einfluss nehmen. Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Eltern bzw. Familie und Schule ist eminent wichtig für das erfolgreiche schulische Lernen, die Schulqualität sowie für mehr Bildungsgerechtigkeit. Bei einem lockeren Elterncafé mit Gebäck, Kaffee und Tee begrüßen wir die Teilnehmenden. Verschiedene Eltern und Kinder begegnen und tauschen sich aus. Aufgeteilt in zwei Gruppen vertiefen sich die Teilnehmenden mit der Thematik Rassismus und Ungerechtigkeit im Schulalltag. Der Abend endet mit einer Debriefing-Runde.

Wann: 16. März 2024 von 17.00 bis 18.30 Uhr.

Für wen: Alle interessierten Schulakteur:innen, insbesondere Familien und Eltern. Kostenfrei

Reguläre Antirassismus-Angebote im Haus der Religionen

Für Schulen und interessierte Gruppen bieten wir drei Workshops zum Thema Antirassismus an: **Kleider machen Leute – Kleider und Kulturen, Verschieden und doch gleich – Rassismus und Religion** sowie **Zivilcourage im Alltag – Handlungsfähig durch selbstbewussten Widerstand**.

In **Kleider machen Leute – Kleider und Kulturen** steht die Bedeutung und Funktion von Kleidungs- und Schmuckstücken in verschiedenen Religionsgemeinschaften im Fokus. In welchen Religionen ist beispielsweise die Kopfbedeckung ein Thema? Warum trägt man ein Kopftuch, eine Kippa oder einen Turban? Und wie lässt es sich damit leben in der Schweiz?

In **Verschieden und doch gleich – Rassismus und Religion** geht es darum, weshalb und wie Menschen ausgegrenzt werden, welche Folgen Ausgrenzung und Rassismus haben und was wir gegen Diskriminierung tun können.

Der Workshop **Zivilcourage im Alltag** bietet Raum für den Austausch über verschiedene Formen von Gewalt und Grenzüberschreitungen. Durch verschiedene Methoden werden Möglichkeiten und Grenzen des Eingreifens kennengelernt und eingeübt.

Haben Sie Fragen zu unserem Bildungsangebot? Kontaktieren Sie uns – wir helfen gerne weiter: aministration@haus-der-religionen.ch



Haus der Religionen – Dialog der Kulturen

Europaplatz 1, 3008 Bern
Di – Sa von 9:00 – 17:00 Uhr
Bei Veranstaltungen gelten erweiterte Öffnungszeiten.

WÖCHENTLICHE ANGEBOTE

Di – Fr 11:30 – 14:00 ayurvedisch-koscheres Mittagessen
Do 12:15 Yoga am Mittag mit Valentine Bahri
Sa ab 10:00 Brunch International

FEBRUAR 2024

10. Februar | Öffentlicher Rundgang
25. Februar | KREA KultuRel: Engadiner Technik des Sgraffito
28. Februar | Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Was steckt in einem Namen»

29. Februar | FILM KultuRel: Children of Peace

MÄRZ 2024

4. März | SRF Sternstunde Religion
6. März | LESEN KultuRel: Hidden Istanbul
9. März | Yoga-Workshop: Von Grund auf
9. März | Öffentlicher Rundgang
16. März | Aktionswoche gegen Rassismus
21. März | Interreligiöses Fastenbrechen
28. März | FILM KultuRel: Die wundersame Verwandlung der Arbeiterklasse in Ausländer
 Mehr Informationen zu unserem Programm finden Sie auf www.haus-der-religionen.ch

QUARTIER

Lesen im Quartier

Über das Lesen und seine wohl-tuende Wirkung haben wir bereits berichtet. Gleich mehrere Events für Bücherfreunde finden in und um unser Quartier herum statt.

Bücherbergwerk

Zum einen findet im neuen Kulturort Bücherbergwerk eine Lesung von Michael Fehr statt. Michael Fehr ist von Geburt an schwer sehbehindert. Er studierte am Schweizerischen Literaturinstitut und am Y Institut der Hochschule der Künste Bern. Als Schriftsteller veröffentlicht er 2013 sein erstes Buch «Kurz vor der Erlösung», welches sich mit der Bibel beschäftigt und die Weihnachtsgeschichte auf nie dagewesene Weise neu erzählt. Es folgen 2015 die düstere Kriminalgeschichte «Simeliberg» und 2017 eine Sammlung von Metamorphosengeschichten in «Glanz und Schatten».

Michael Fehr beschreibt sich als Erzähler. Er treibt seine unver-

wechselbare Kunst unermüdlich voran und tritt damit international in Erscheinung. Er tritt auf als Redner, spielt Konzerte mit seinem eigenen Programmen und in Kollaborationen, wirkt mit in Theaterstücken, Filmen, Kampagnen, und er hält Vorträge und gibt Workshops zu den Themen Kommunikation, Sprechen und Auftreten, aber auch Storytelling und Songwriting.

Weiter findet im Bücherbergwerk alle zwei Wochen das **Shared Reading** statt, eine Art Lesekreis für alle. Das Bücherbergwerk mauert sich also zum kleinen, aber feinen Kulturort im Quartier.

Veranstaltungen im Kulturort Bücherbergwerk:

Lesung Michael Fehr

15. 02., 19:00

Konzert FreniFrack

(Mundart Folkpp) 22.02., 19:00

Blind Date, eine Kulturentführung
01.03., 01.06., 01.09., 19:00

TrioArt + Jazzquintet

04.04., 19:00

Weitere Informationen:
buecherbergwerk.ch/kulturort

Bern liest ein Buch

Vom 16. Bis 23. März findet in der ganzen Stadt das Literaturfestival Bern liest ein Buch statt. Alle die

mitmachen möchten, lesen das von einer Auswahlgruppe ausgewählte, bereits mehrfach ausgezeichnete Buch «22 Bahnen» von Caroline Wahl; ein zugleich rougher und zärtlicher, witziger und kraftvoller Roman über die Verheerungen des Familienlebens und darüber, wie das Glück zu finden ist zwischen Verantwortung und Freiheit.

Das Literaturfestival wurde von Literaturschaffenden auf die Beine gestellt und richtet sich an alle, die gerne lesen. Die Auswahlgruppe ist eine vom Verein Bern liest ein Buch definierte Gruppe von literaturaffinen Personen aus dem Literatur-, Kultur-, Bibliotheks- und Buchhandlungsbetrieb. Das genaue Programm ist ab Ende Februar auf der Homepage ersichtlich. bernliesteinbuch.ch

SARA JUNKER



Das QuartierMagazin Stadtteil 3 sucht neue Chefredaktion

Liebe Menschen mit journalistischem Flair

Das QuartierMagazin für den Stadtteil 3 (www.quartiermagazin.ch) sucht eine neue Chefredaktorin oder einen neuen Chefredaktor. Ich werde nämlich im Lauf dieses Jahres das Pensionsalter erreichen und wir sind daher auf der Suche nach einer Nachfolge für mich. Das heisst nicht, dass ich mich unbedingt ganz aus der Redaktion zurückziehen will oder nicht die eine oder andere Ausgabe noch betreuen könnte. Wohl aber möchte ich ab Frühjahr 2024 die Hauptverantwortung für das Heft in neue Hände übergeben.

In der Position der Chefredaktorin oder des Chefredaktors für unsere kleine Quartierzeitung kann man sich allerdings keine goldene

Nase verdienen und muss auch bereit sein, einiges an Idealismus aufzubringen. Vom Aufwand her (rund 2 Arbeitswochen pro Ausgabe, bei 5 Ausgaben pro Jahr) ist es eher ein Nebenjob. Dafür hat man als Chefredaktor:in viel Gestaltungsfreiraum und kann sich Fragen stellen wie: Ist das Konzept mit 5 Ausgaben pro Jahr noch das richtige? Braucht es nach 15 Jahren QuartierMagazin immer im selben Kleid mal einen Relaunch? Muss das Geschäftsmodell überarbeitet werden? Wie können mehr Einnahmen generiert werden (auch um die eigene Entschädigung allenfalls erhöhen zu können)? ...

Wer fühlt sich angesprochen?

Freundliche Grüsse
Christof Berger, Redaktor



Bild: Klaus Ehret

Für mehr Infos wenden Sie sich bitte an:

Christof Berger
Redaktor QuartierMagazin
Falkenriedweg 24
CH-3032 Hinterkappelen

Tel.:
031 381 58 80 / 079 375 03 10

E-Mail:
redaktion@quartiermagazin.ch

www.quartiermagazin.ch

MENSCHEN IM QUARTIER

Gemeinsam leben, glauben und arbeiten

Erst gerade konnte die markante Friedenskirche im Mattenhofquartier ihr 100-Jahre-Jubiläum feiern, praktisch gleichzeitig schien ihre Zukunft ungewiss. Die Kirchen müssen sparen und die reformierten Kirchgemeinden Heiliggeist und Frieden wollen fusionieren. Letzten Sommer sind mehrere Familien und Einzelpersonen, derzeit zehn Erwachsene und sieben Kinder, ins Pfarrhaus und ins Sigristenhaus der Friedenskirche eingezogen. Sie und weitere externe Personen gehören zum Verein Stadtkloster Frieden, welcher die Anlage nun in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde und Interessierten aus dem Quartier übernehmen und mit spirituellen und sozialen Angeboten neu beleben will.

An einem sonnigen Januarmittag treffe ich drei der Vereinsmitglieder, Carolina Steiner, Sally-Anne Pitassi und Simon Gyger im Wohnzimmer des Sigristenhauses zum Gespräch. Am grossen Tisch hier finden jeden Montagabend gemeinsame Nachtessen statt. Eine grosse Pinwand voller gelber und rosa Post-It-Kärtchen zeugt davon, dass hier auch viel verhandelt und geplant wird. «Wir wollen keine geschlossene Gemeinschaft sein, sondern offen für Anliegen aus der Quartierbevölkerung und weiterer interessierter Menschen», erklärt Simon. Den Begriff «Kloster» hätten sie intensiv diskutiert, ihn aber doch passend gefunden. Für sie sei es ein Ort des Austauschs und der Gastfreundschaft. «Wir sind keine eigene Kirche, sondern wollen die bestehenden Kirchen unterstützen» ergänzt Sally-Anne. Viele von ihnen hätten einen reformierten Hintergrund, aber nicht alle. Wichtig sei ihnen, in Gemeinschaft die Ökumene sowie Spiritualität im Alltag zu leben. Im Vorfeld des Projekts seien sie in Kontakt mit der Berner Gesamtkirchgemeinde gewesen. Dabei habe sich dann herauskristallisiert, dass sich die Friedenskirche wohl am besten für ihr Projekt eigne. Sie seien dann sehr offen von



Sally-Anne Pitassi, Simon Gyger und Carolina Steiner wollen das Kirchareal auf dem Veielihubel neu beleben.

Bild: Christof Berger

der Kirchgemeinde Frieden aufgenommen worden und schätzten die gute Zusammenarbeit sehr. Bis Ende 2024 wird die Kirchgemeinde Gottesdienste in der Friedenskirche durchführen, was danach kommt, ist noch nicht ganz klar. Der Verein Stadtkloster würde sich wünschen, dass dies auch danach noch möglich wäre. Sowohl für die Leute vom Stadtkloster wie auch für die Kirchgemeinde ist das Projekt eine win-win-Situation: Die neuen Bewohner:innen können eine Lücke füllen und an diesem Ort gleichzeitig einen klösterlichen Lebensstil erproben.

Hinter der Idee des Stadtklosters steht die Communität Don Camillo, eine Bewegung, die in den späten Siebzigerjahren entstanden ist und sich seither stetig weiterentwickelt hat. Don Camillo bewirtschaftet beispielsweise eine alte Internatsschule in Montmirail zwischen dem Bieler- und Neuenburgersee, die sie in den 90er-Jahren zum Gästehaus mit Seminarräumlichkeiten umgebaut hat. Und Don Camillo wurde auch angefragt, ein Belebnungsprojekt in der stillgelegten Kirche Segen in Berlin

Prenzlaue Berg zu realisieren. So entstand dort vor 16 Jahren das Stadtkloster Segen, welches nun für das Berner Projekt eine gewisse Vorbildfunktion hat. Allerdings würden sie in Bern nicht einfach das Berliner Vorbild kopieren, sondern ein eigenes Projekt aus den hiesigen Gegebenheiten und Bedürfnissen heraus erarbeiten. «Wir möchten auch einen Begegnungsraum bieten für Menschen, die nicht unbedingt etwas Spirituelles suchen», sagt Carolina.

Seit dem Einzug wurde viel Gratisarbeit in das Projekt investiert. So wurden die Wohnhäuser renoviert und in Absprache mit der Denkmalpflege teilweise umgebaut. Und es wird derzeit ein Businessplan ausgearbeitet. Über Raumvermietungen können gewisse Einnahmen generiert werden, jedoch wird das Stadtkloster Frieden auch auf Spender:innen und Helfer:innen angewiesen sein. Zukünftig wird es für den täglichen Betrieb auch bezahlte Stellenprozent brauchen. Angebote, die das Stadtkloster bereits heute anbietet, sind die Nachtgebete, die jeweils von Dienstag bis Donnerstag um 21.30

Uhr in der Friedenskirche stattfinden. Ausserdem gibt es einmal pro Monat am Samstagvormittag um 9.00 Uhr eine Morgenmeditation. Wer das Team des Stadtklosters Frieden kennenlernen möchte (und sich möglicherweise sogar für eine Mitarbeit interessiert), kann dies tun beim Waffelcafé am Samstag, 17. Februar 2024, 15.00 – 17.00 Uhr im grossen Saal des Kirchgemeindehauses Frieden, am Stadtkloster-Rundgang am Donnerstag, 29. Februar, 19.30 – 21.00 Uhr, Treffpunkt in der Kirche, oder am Klostertag am Samstag, 4. Mai von 9.00 – 14.00 Uhr. Am 1. August ist gemeinsam mit der Kirchgemeinde Frieden ein grosses Sommerfest geplant.

CHRISTOF BERGER

Verein Stadtkloster Frieden

Kirchbühlweg 23, 3007 Bern
info@stadtkloster-frieden.ch
www.stadtkloster-frieden.ch

Links:

www.doncamillo.org
www.montmirail.ch
www.stadtklostersegen.de

QUARTIERTREFF VILLA STUCKI

Quartiertreff Villa Stucki

Der Verein Quartiertreff Villa Stucki...

...lebt eine Willkommens- und Mitwirkungskultur für Quartierideen und ermöglicht das Realisieren von Quartierprojekten.

...schafft für gesellige, neugierige und kreative Quartierbewohner: innen einen lebendigen und vielseitigen Begegnungsort.

...lädt alle ein, teilzunehmen und sich im Verein und im Quartiertreff einzubringen.

Hast du Ideen, möchtest du im Quartiertreff ein Angebot aufbauen?

Sende uns ein Kurzkonzept für deinen Quartieranlass oder dein Quartierangebot, das du selbstorganisiert durchführen möchtest. Wir sind der Verein im Quartier, der solches ermöglichen will.

Unsere Räume können für Anlässe nach den oben genannten Kriterien genutzt oder privat gemietet werden. Kontakt via quartiertreff@villastucki.ch

Unser Vorstand hat sich erneuert:

Der Vorstand des Vereins Quartiertreff Villa Stucki bestand bisher aus 4 ehrenamtlichen, engagierten Personen.

Selina und Miriam haben sich entscheiden, auf Ende 2023 aus dem Vorstand auszutreten. Ihre Gründe sind vielfältig.

Wir schauen nun mit Wehmut auf unsere gemeinsame, sehr dynamische und sehr schöne Vorstandszeit zurück, die uns zu einem eingeschworenen Team werden liess. Es schmerzt uns sehr, euch nun ziehen zu lassen.

Karin und Daniel danken Euch von Herzen für euer ehrenamtliches Engagement. Ihr habt mit uns den Quartiertreff aufleben lassen, geprägt und ihr seid zu wichtigen Menschen in unserem Leben geworden.

Unsere Suche nach neuen «Gspänli» im Vorstand war zum Glück er-

folgreich.

Im Moment konstituiert sich ein erneuerter Vorstand mit 10 sehr interessanten Menschen. Das ist für alle eine spannende Phase und wir sind bestrebt, dass sich alle denjenigen Themen/Aufgaben annehmen können, die ihren Wünschen und Stärken entsprechen.

Was wir weiterhin noch suchen, ist eine **delegierte Person von uns im QM 3**. In dieser Rolle bringst Du dich aktiv ein in die Quartierentwicklung des Stadtteils 3 ein und bestimmst mit den anderen Delegierten mit. Es finden ca. 7 Delegiertenversammlungen pro Jahr statt, Die Möglichkeit besteht zusätzlich, Dich in Arbeitsgruppen des QM 3 einzubringen.

Eine **Person mit Finanzhintergrund** fehlt uns auch noch in unserer Gruppe. Wenn Du das bist, wollen wir Dich kennenzulernen.

Für beides muss man nicht Vorstandsmitglied sein. Interesse? Dann schreib uns: quartiertreff@villastucki.ch

Unsere erste gemeinsame Sitzung des neuen Vorstandes:

In der Januarsitzung haben wir bereits die ersten die Weichen für ein aufregendes Jahr 2024 gestellt.

Das Jahr 2024 soll eine Fülle von spannenden Begegnungen, gemeinsamen Momenten und kreativen Projekten bieten. Wir blicken optimistisch in die Zukunft und wollen Dich, also Menschen aus dem Quartier, miteinbeziehen.

Tag der offenen Tür

Darum laden wir am Samstag, den 27. April zu unserem Tag der offenen Tür ein – save the date!

Dieser Tag bietet Euch die Möglichkeit, den Quartiertreff Villa Stucki und den Vorstand näher kennenzulernen. Wer sind wir und was wollen wir? Wenn Du Dich aktiv in das Wirken des Quartiertreffs einbringen möchtest, erzähl uns

von deinen Ideen oder was Du Dir wünschst.

Wir sind sehr motiviert die Geschichte des Quartiertreffs weiterzuführen und Euch bei uns zu treffen.

Die Menschen im Vorstand

Neu dazugekommen sind Carole, Coco, David, Marlies, Matthieu, Michelle, Michèle und Tom. Karin und Daniel sind schon bisher im Vorstand gewesen.

In der heutigen und den kommenden Ausgaben des Quartiermagazins stellen wir Euch gern einige der neuen Menschen im Vorstand vor.

Michelle und Matthieu von der Spielpraxis

Mit unseren spielerischen Angeboten fördern wir den Austausch zwischen Menschen. Das Herzstück bildet die Spielpraxis, ein kreatives Atelier, das sich ganz dem Thema «Spielen» widmet. Die Ursprünge liegen am Eigerplatz, wo wir als WG-Gspänli begannen, die gemeinsame Leidenschaft für Brettspiele zu entdecken.

Seit rund 5 Jahren entwickeln wir unser Brettspiel HEROPOLIS, das in diesem Jahr hoffentlich durch Crowdfunding auf kickstarter.com finanziert wird. Daneben betreiben wir weitere Projekte wie den Spiel-

event «BÄRN SPIUT!», der dieses Jahr am 14. September in der Villa Stucki zum dritten Mal stattfindet. Immer offen für neue Spielprojekte, folgen wir dem Motto «Spielen stärkt den Charakter!» Wer mehr über unsere Projekte erfahren möchte, geht auf spielpraxis.ch oder kann auf Instagram/Facebook vorbeischauen.

Spielpraxis im Quartiertreff

Die Villa Stucki ist für uns eine wahres «Bijou» im Quartier und unser Spielevent BÄRN SPIUT! ist mit diesem magischen Ort verbunden. Mit dem Ziel diese «Spiel-Oase» noch mehr zu bespielen, haben wir beschlossen, unsere Kräfte mit dem Verein Quartiertreff Villa Stucki zu bündeln.

Michelle übernimmt darüber hinaus die Verantwortung für die sozialen Medien und informiert über Anlässe und Neuigkeiten vom Quartiertreff Villa-Stucki. Folgt uns auf Instagram, Facebook und Telegram!

Mehr Spielanlässe in der Villa

Möchtest du dazu beitragen, die Villa-Stucki zu einer echten Spieloase zu machen? Hast du kreative Ideen für Spielevents oder möchtest du am BÄRN SPIUT! am 14. September 2024 als Erklärbar oder Springerbar mitwirken? Dann melde dich bei uns!



Michelle und Matthieu (Spielpraxis)

QUARTIERTREFF VILLA STUCKI

Wir sind dankbar für jede Unterstützung und freuen uns darauf, gemeinsam die Räume der Villa Stucki mit Spiel und Spaß zu beleben. Deine Ideen und Mitarbeit sind uns wertvoll – lass uns zusammen für eine unterhaltsame Atmosphäre sorgen!

Kontaktiere uns:
quartiertreff@villastucki.ch oder
info.spielpraxis@gmail.com

Märchen mit Martin

Bis und mit im März erzählt Martin Frey im Quartiertreff monatlich Grimmmärchen. Seine Märchen sind für Kinder ab 4 bis 10 Jahren. Erwachsene dürfen gerne mithören. Eintritt frei.

Konzert im Quartiertreff:

Samstag, 23. März, ab 19 Uhr



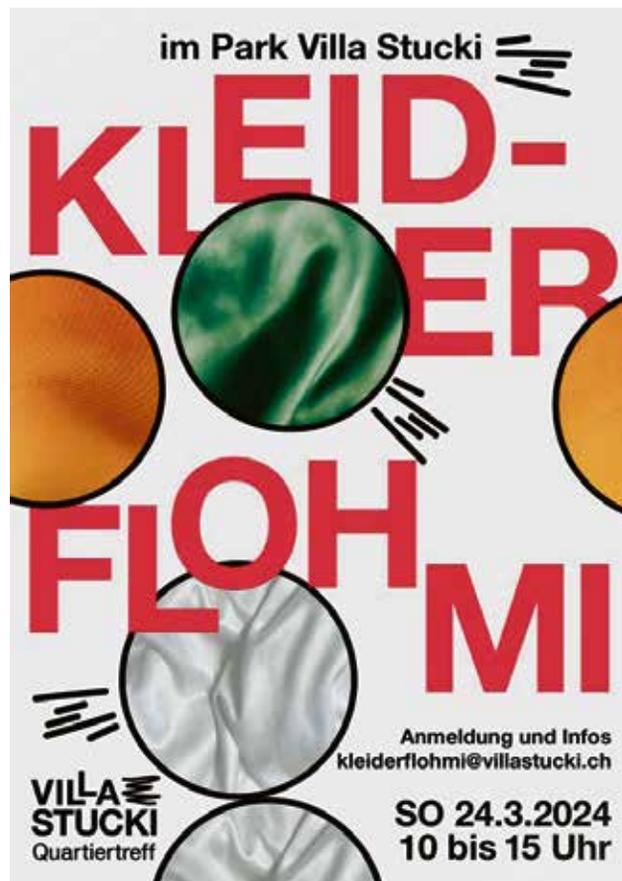
Bluegrass mit Sweet Potato Vine

Sweet Potato Vine ist ein junges, amerikanisches Folk- und Old-Time-Quartett mit Gitarre, Banjo, Kontrabass, Fiddle und Harmoniegesang.

Das Quartett sind Gregg aus New York, Léa aus der Ville Rose in Toulouse, Jake aus Indiana und Maël aus seinem Gemüsegarten an den Ufern des Tarn in Frankreich.

Die Musik von Sweet Potato Vine ist energiegeladener und farbenfroher, mit Gesangsharmonien zum Niederknien, ausgefeilten akustischen Arrangements und grossartigem Sound.

Anspieltipp: <https://youtu.be/flrtUtZEd98?si=ExZitG6f7RVO34yN>



Regelmässige Anlässe

Nähtreff

Du willst endlich deine Kleider flicken? Dein Strick- oder Häkelprojekt fortsetzen? Oder du möchtest mit Gleichgesinnten nähen?

Dann komm mit deinen Nähmaschinen / deinem Textilprojekt vorbei!

Wenn du Interesse oder Fragen hast, kannst du gerne unserer WhatsApp-Gruppe beitreten:

<https://chat.whatsapp.com/J3NuCkNOquA1qBCyULLZCc>

Oder Héléna eine Nachricht schicken: 078 741 62 78. Héléna spricht Französisch, Deutsch und Englisch.

Sprachen-Café

Möchtest du schon lange deine Fremdsprachenkenntnisse verbessern? Das Sprachen-Café im Quartiertreff Villa Stucki ist die Gelegenheit, sich sprachlich in einer Gruppe auszutauschen und dabei zu lernen. Das Angebot ist kostenlos und wird ehrenamtlich geleitet. Raum Linde / 1. OG

Findet jeweils alle 14 Tage in den geraden Kalenderwochen statt.

Spanisch: Mo 17.45 – 18.45

(mit Anmeldung)

Anmeldung an: Lena Leu

lena.leu@gmx.ch

Deutsch: Mi 17.00 – 18.00

(mit Anmeldung)

Schweizerdeutsch:

Mi 18.00 – 19.00 (mit Anmeldung)

Anmeldung an: Eva Merz

eva.merz@bluewin.ch

Italienisch: Mi 18.00 – 19.15

(mit Anmeldung)

Anmeldung an: Francine Stricos

francestri@gmail.com

Französisch: Mi 19.00 – 20.00

(mit Anmeldung) / Anmeldung an:

Denise Plattner

denise.plattner@bluewin.ch

Interessiert am Aufbau von einem Sprachen-Café in einer anderen Sprache? Dann melde Dich bei: quartiertreff@villastucki.ch

Ping Pong im Partyraum

Jeden letzten Freitag im Monat von 17.00 – 20.00 Uhr (am Karfreitag im März findet es nicht statt)

AGENDA

Die gedruckte Agenda ist eine Momentaufnahme der heute bereits bekannten Anlässe des Quartiertreffs Villa Stucki (oder anderen Akteur:innen):

Aktuelle Agenda unter www.villastucki.ch oder auf



FEBRUAR 2024

Märchen mit Martin – Die Bremer Stadtmusikanten & Rumpelstilzchen

Mi, 14. Februar, 16:30 – 17:10

Partyraum im UG

Für Kinder ab 4 bis 10 Jahren und Eltern

Ping Pong im Partyraum

Fr, 23. Februar, 17:00 – 20:00

Nähtreff

So, 25. Februar, 14:00 – 17:00

Raum Ahorn und Linde im 1. OG

MÄRZ 2024

Märchen mit Martin – Der Froschkönig & Rotkäppchen

Mittwoch, 13. März, 16:30 – 17:10

Partyraum im UG

Für Kinder ab 4 bis 10 Jahren und Eltern

Sweet Potato Vine mit Gregg Weiss (Bluegrass)

Samstag, 23. März, Türöffnung

19.00 / Konzertbeginn 20.00

Partyraum im UG, Hutkollekte mit Richtpreis

Vor dem Konzert gibts Suppe und Brot - Bar betreibt der Quartiertreff

Kleiderflohmi

Sonntag, 24. März, 10.00 – 15.00

Anmeldung Flohmivverkäufer:innen: kleiderflohmi@villastucki.ch

Nähtreff

Sonntag, 24. März, 14.00 – 17.00

Raum Ahorn und Linde im 1. OG



insieme TREFF DOMINO – VILLA STUCKI

Wir wollen dich kennen lernen!

Hast du dich schon mal gefragt, wer sich da in der Villa so herumtreibt? Von Mittwoch bis Sonntag triffst du uns dort jede Woche an. In unserem Freizeit-Treff sind sowohl spontane Besuche als auch gemeinsames Abendessen auf Anmeldung möglich.

Der Domino Treff ist ein betreutes Café mit Rahmen-Programm für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Immer wieder werden neu-gierige, schüchterne Nasen in unsere Räume im ersten Stock gestreckt. Kommt ruhig rein, der Treff ist offen für alle!

Bleib auf dem Laufenden

Wenn du über uns Bescheid wissen willst, findest du unsere Events auf der News-Seite www.insieme-bern.ch oder im Domino Programmheft (scanne den QR-Code).



Unsere Höhepunkte aus der Agenda

Sa, 24. FEB: Sammeln für die Inklusions-Initiative

16 Uhr Workshop / 17 Uhr Unterschriften sammeln in Bern / 18:30 Abendessen im Treff (12.– auf Anmeldung)

MI, 28. FEB: Make Together mit Uhrwerk

15–18 Uhr Arbeiten mit Holz und Uhrwerk, von und für Jugendliche (Materialkosten 5.–) / 18:00 Abendessen (12.– auf Anmeldung)

FR, 8. MÄRZ: Theater Spiel Abend
Treff ab 15 Uhr / Theater Spielen mit Beni ab 20 Uhr / 18:00 Abendessen (12.– auf Anmeldung)

SA, 9. MÄRZ: Gemeinsam musizieren

15–22 Uhr / mit Instrumenten und Gesang / 18:00 Abendessen (12.– auf Anmeldung)

SA, 16. MÄRZ: Bachata Tanz Abend mit Ariano

Treff offen ab 15 Uhr / Ariano zeigt uns Bachata ab 20 Uhr / 18:00 Abendessen (12.– auf Anmeldung)

MI, 27. MÄRZ: Make together Schmuck-Atelier

15–18 Uhr selber Schmuck machen (Materialkosten 5.–) / 18:00 Abendessen (12.– auf Anmeldung)

FR, 29. MÄRZ: Eier färben & Disco

15–18 Uhr Eier färben mit Naturfarben / 18:00 Abendessen (12.– auf Anmeldung) / 20–22 Uhr Karfreitags DISCO mit DJ Paddy und Christoph

SA, 30. MÄRZ: Karaoke Party

Treff offen ab 15 Uhr / ab 20 Uhr Karaoke (Lieder singen ab Leinwand) / 18:00 Abendessen (12.– auf Anmeldung)

SO, 31. MÄRZ: OSTER FAMILIEN BRUNCH

11–14 Uhr Brunch für dich und deine Familie (nur auf Anmeldung, 20.– inkl. Getränke) / Café-Betrieb bis 17 Uhr



Insieme Treff Domino
Villa Stucki, 1. Stock
Seftigenstrasse 11, 3007 Bern

Anmeldung an Tel. 031 352 70 77,
info@domino-treff.ch

Öffnungszeiten
Mittwoch/Donnerstag 15:00 – 21:00
Freitag/Samstag 15:00 – 22:00
Sonntag 13:00 – 17:00

Wieder im Einsatz: der Krähenschreck

Wenn Sie diese Zeilen lesen, sitzen sie hoch über dem Loryplatz im Geäst: «Unsere» drei Uhu-Attrappen. Sie sollen dafür sorgen, dass sich in den Platanen keine Saatkrähen einnisten und die Nachbarschaft mit ihrem Gekrächze nerven. Und was die Vögel fallen lassen, macht keine Freude, wenn man auf dem Platz einen Gemüsestand oder eine Sommerbar betreibt...

Im Winter 2019 stellte uns die Stadt erstmals solche Attrappen zur Verfügung. Es hat seither immer gewirkt. Der Uhu ist der Fressfeind der Saatkrähen; er räumt die Nester mit den Jungvögeln leer. Platziert man solche Attrappen von Februar bis im April in den Bäumen, nisten die Saatkrähen woanders. Damit das funktioniert, müssen die Uhus ihre Flügel bewegen. Dafür sorgen auch in diesem Jahr eine ganze Reihe von Helferinnen und Helfern, die morgens und abends an den Kabeln ziehen. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Unsere Hauptversammlung werden wir voraussichtlich in der ersten Aprilwoche durchführen und dabei im ersten Teil ein für das Quartier



wichtiges aktuelles Thema behandeln. Das, sowie Ort und Termin stehen aber noch nicht fest. Fest steht das Datum für den «Frühjahrsmarkt»: Samstag, der 4. Mai.

THOMAS ACCOLA, PRÄSIDENT QVHF



Quartierverein Holligen-Fischermätteli
Der Verein, der sich fürs Quartier einsetzt
QVHF, Stoosstrasse 10, 3008 Bern
info@holligen.ch, www.holligen.ch

Baustelle Kleine Schanze

Seit Oktober 2023 wird das Parkcafé auf der Kleinen Schanze umgebaut. Nun haben die Umgebungsarbeiten begonnen. Zusätzlich zum Bereich um das Parkcafé sind dafür das Plateau mit der Kanzel sowie der Bereich des Ententeichs vorübergehend abgesperrt.

Ausserhalb der Baustelle ist die Parkanlage nach wie vor nutzbar. Auch steht das barrierefreie WC-Provisorium in der Christoffelgasse weiterhin zur Verfügung. Einschränkungen und frei nutzbare Teile der Parkanlage sind signalisiert. Die Bauarbeiten dieser ersten Etappe werden bis Anfang Sommer 2024 dauern.

Während einer zweiten Bauetappe wird dann Mitte Januar 2025 bis Sommer 2025 die westliche Parkhälfte Richtung Dreifaltigkeitskirche bearbeitet. (cb)

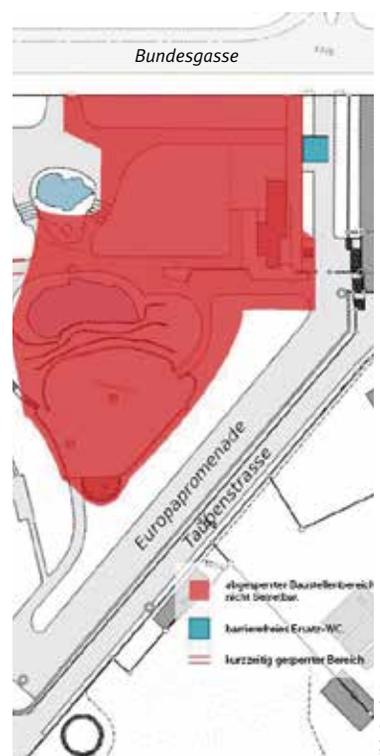


Bild: Stadt Bern

SOZIALE ARBEIT IM STADTTEIL 3

Neue Quartierarbeiterin stellt sich vor

Seit anfangs Januar bin ich neu als Quartierarbeiterin im Stadtteil 3 tätig und übernehme als Nachfolgerin von Désirée Renggli zusätzlich die Primano-Quartierkoordination. Ich freue mich auf eine abwechslungsreiche Arbeitsstelle in diesem dynamischen Stadtteil von Bern.

Da ich mehrere Jahre in Bern gewohnt habe, kenne ich bereits einige Quartiere und die Vielseitigkeit unserer Hauptstadt. Bern bezeichne ich gerne als meine Lieblingsstadt, da ich hier viele interessante Menschen kenne und gerne meine Freizeit verbringe. Mittlerweile wohne ich mit meiner Familie in der Agglomeration von Bern, schätze aber die Nähe zur Stadt. Die VBG habe ich vor einigen Jahren als freiwillig Engagierte beim Quartiertreff Thunplatz kennengelernt. Bereits zu dieser Zeit gefiel mir das Vernetzen im Quartier und das Nutzen von Synergien in einem Stadtteil. Es gefällt mir, zukünftig beruflich mit verschiedenen Kooperationspartner:innen zusammenzuarbeiten und auf Anliegen von Quartierbewohner:innen eingehen zu können. Menschen aus dem Quartier kennenlernen und zusammenbringen – darauf freue ich mich sehr und hoffe, ihnen die Möglichkeit zur Partizipation zu bieten und sie in ihrem Engagement zu unterstützen.



Nina Fauser ist seit Januar neue Quartierarbeiterin im Stadtteil 3.

Bis vor kurzem war ich unter anderem im Migrationsbereich sowie als Freiwilligenkoordinatorin tätig und bin mir den Austausch mit unterschiedlichsten Menschen gewohnt. In der Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit Familie und Freunden, mag Velofahren und im Sommer einen Sprung in die Aare.

Quartierbüro Holligen
Schlossstrasse 87a, 3008 Bern
031 371 21 22 / 077 417 33 64
Di, Mi und Fr ganzer Tag

Infostelle Sulgenrain
Sulgenrain 22, 3007 Bern
Do 14-16 Uhr

stadtteil3@vbgbern.ch
www.vbgbern.ch

Der neue Modi*treff im Jugendhaus am Hopfenrain 10

Nachdem der toj den Standort an der Schlossstrasse 122 im Holligenquartier geschlossen hat, füllt sich dank der dadurch gewonnen Kapazitäten das neue Jugendhaus im Stadtteil 3 immer weiter mit neuen Angeboten für Jugendliche ab 12 Jahren.

Ab dem 1. Februar ist jeweils am **Donnerstag von 17-20 Uhr der Modi*treff geöffnet**. Dann gehört das Jugendhaus jeweils exklusiv den Mädchen* und jungen Frauen. Auch Mädchen* brauchen Raum! Raum, um sich auszutauschen, um sich zu beteiligen, um den eigenen Interessen nachzugehen, um neue Erfahrungen zu sammeln, um Freundschaften zu pflegen und zu schliessen und um bei Bedarf persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Der toj legt besonderen Wert darauf, Raum und Angebote bereitzustellen, die explizit von und für Mädchen* und junge Frauen* gestaltet werden.

Das neue Angebot «Modi*treff» wird vom toj in Kooperation mit den Kirchgemeinden Frieden und Heiliggeist sowie dem DOK Dachverband offene Arbeit mit Kindern umgesetzt.



Ab Januar ist im Jugendhaus ausserdem jeweils am **Mittwoch, Freitag und Sonntag Jugendtreffbetrieb für alle Jugendlichen ab 12 Jahren**. Der Jugendtreff ist dazu da, dass Jugendliche im Warmen chillen können, Tischtennis spielen, Musik hören, kochen, essen, mit Freund*innen sein können, etwas für die Schule machen, neue Leute treffen, die Jugendarbeitenden etwas fragen können oder einfach tun und lassen, was sie wollen.

toj – Jugendarbeit Bern Mitte
www.toj.ch / Instagram: @toj_mitte
Tel: 079 668 70 54
Mail: jugendarbeit.bern-mitte@toj.ch
Öffnungszeiten: Die tagesaktuellen Öffnungszeiten & Angebote finden Sie auf unserem Instagram-Profil @toj_mitte

Chinderchübu
MEET THE TEAM



- ☞ KOSTENLOSES SPIEL-PARADIES FÜR SCHULKINDER AB 6 JAHREN
- ☞ OHNE ANMELDUNG
- ☞ KINDER UNTER 6 JAHREN MIT ERWACHSENER BEGLEITUNG
- ☞ SPEZIELLES ANGEBOT FÜR KINDER AB 9 JAHREN
- ☞ DAS HAUS SOWIE GANZ VIEL (FEST-) MATERIAL KANN GEMietet WERDEN.



Bücherbergwerk
 Monbijoustrasse 16
 3011 Bern
 www.buecherbergwerk.ch
 info@buecherbergwerk.ch
 031 381 71 25

Öffnungszeiten
 Di - Fr 11 - 18 Uhr
 Sa 11 - 15 Uhr

Instagram: @buecherbergwerk_bern
 Facebook: buecherbergwerk



**800 Quadratmeter
 Bücherparadies**

Mit diesem Inserat gibt
 es das 2. Buch gratis.

**Für Senioren,
 die Unterstützung
 brauchen.**

Wir sind von wenigen bis 24 Stunden für Sie
 da. Von Krankenkassen anerkannt. Kosten-
 lose Beratung.

Tel 031 370 80 70
 www.homeinstead.ch




**Home
 Instead**
Zuhause umsorgt

Insula Tanzen
 Freudvoll Bewegen
 in der Gruppe 60 plus



Info und Anmeldung:
 077 414 81 04
 come@ruthkraehenbuehl.ch



ab 80.-/60 Min, am Loryplatz,
 Termine nach Vereinbarung
 www.oasemassage.ch
 077 473 33 75

QuartierMagazin
 nächster Redaktionsschluss:
 02.04.2024
 nächste Ausgabe:
 16.04.2024

**Sorgenfrei wieder gut hören – Technik kombiniert mit Kompetenz
 Ein Angebot der Rose & Winter AG - Die Hörexperten am Bärenplatz**

Wer sich uneingeschränkt an
 Gesprächen beteiligen will,
 muss in jeder Hörsituation
 verstehen, was gesagt wird.

Mit seiner innovativen Techno-
 logie bietet das Hörgerät
 Audéo Life™ der **Schweizer
 Firma Phonak** einen sehr
 natürlichen Klang, sowie ein
 unschlagbares Verstehen von
 Sprache und ist wasserdicht.
 Der ideale Begleiter – auch
 bei Wind und Regen oder gar
 im Wasser.



Wenn Sie jedoch bereits seit
 einiger Zeit mit einem Hör-
 verlust leben, dann können die
 vielen, neuen Hörerlebnisse
 beim Tragen von Hörgeräten
 schon mal überfordernd sein
 und somit ihren Hörerfolg
 negativ beeinflussen.

Unser Konzept für Hörerfolge
 «Um mit einem Hörgerät
 optimal hören zu können, ist
 neben der Technik besonders
 eine individuelle, professionelle
 Anpassung entscheidend.» sagt
 Steffen Rose.

«Mit unserem strukturierten
 Verfahren passen wir die
 Hörgeräte sorgfältig an Ihr
 Hörempfinden an. So kann sich
 das Gehör an das neue,
 verbesserte Hören gewöhnen.
 Wir begleiten Sie auf diesem
 Weg zu Ihrem Hörerfolg».

Unser Angebot
**Testen Sie jetzt Hörgeräte
 kostenlos und erhalten bei
 Kauf eine Versicherung gegen
 eine Beschädigung oder auch
 Verlust der Geräte kostenlos
 dazu.**

**Gemeinsam finden wir die
 optimale Hörlösung für Ihren
 Hörerfolg!**

**Wir bieten Spitzenqualität, unvergleichliche
 Kompetenz und ...**

- ...gemeinsam rund 70 Jahre Erfahrung
- ...eine Anpassung von Meisterhand in
 unserem inhabergeführtem Fachgeschäft
- ...alle Marken als unabhängiger Betrieb
- ...modernste Technik und innovative Verfahren
- ...eine individuelle und persönliche Beratung

Unzufrieden mit Ihren Hörgeräten?
 Kommen Sie zu uns.
 Wir optimieren alle Hörgeräte-Typen!



Steffen Rose & Reinhard Winter
 Hörakustikmeister und Inhaber

Bärenplatz 7
 (Eingang Käfiggässchen 8)
 3011 Bern
 T **031 317 33 70**
 roseundwinter.ch



QUARTIER

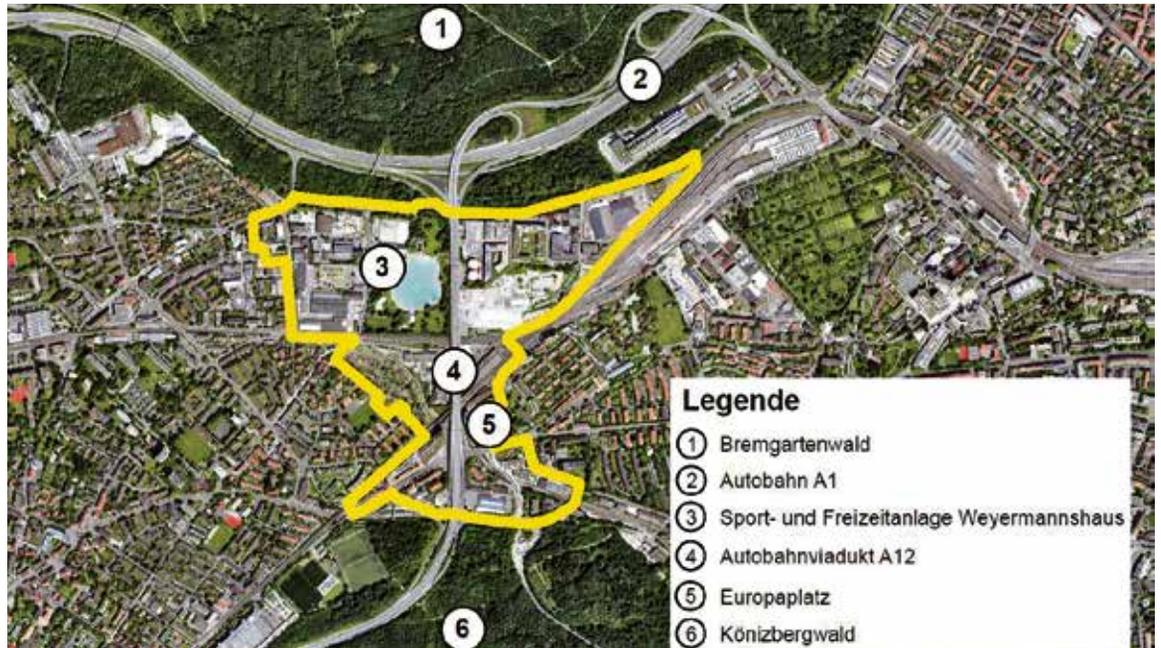
ESP Ausserholligen: Abstimmung über Infrastruktur-Kredit voraussichtlich im Juni

Im Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Ausserholligen werden in den nächsten Jahren zahlreiche Bau- und Stadtentwicklungsprojekte realisiert. Damit die Vorhaben umgesetzt werden können, muss die Stadt die öffentliche Infrastruktur bereitstellen. Es braucht Erschliessung, Entwässerung und Freiraumgestaltung. Der Gemeinderat hat hierfür einen Rahmenkredit von 176 Millionen Franken zuhänden des Stadtrats und der Stimmberechtigten verabschiedet. Die Volksabstimmung findet voraussichtlich im Juni 2024 statt.

Ausserholligen steht vor einer bedeutenden Transformation. Das durch Autobahnviadukt und Bahn- gleise geteilte Gebiet wird heute vorwiegend gewerblich genutzt oder liegt brach – in den nächsten 20 Jahren soll es zu einem lebendigen Stadtgebiet heranwachsen, das Arbeiten, Wohnen, Bildung, Gewerbe, Freizeit, Gastronomie und Kultur vereint. Private und öffentliche Bauherrschaften wollen hier rund drei Milliarden Franken investieren. Der Kanton Bern hat das Gebiet als Premium-Entwicklungsschwerpunkt (ESP) eingestuft. Der ESP ist damit von höchstem kantonalen Interesse, hat einen besonders hohen Koordinationsbedarf und erfordert ein entsprechend grosses Engagement der Standortgemeinde.

Ein neues urbanes Zentrum entsteht

Insgesamt sind im ESP Ausserholligen über 40 Projekte geplant: So baut zum Beispiel der Kanton im Osten den neuen Campus der Berner Fachhochschule für über 7000 Studierende und Mitarbeitende. Damit dieser optimal an den ÖV angebunden ist, wird die Haltestelle Stöckacker ungefähr 300 Meter nach Osten verlegt – sie wird zur neuen Haltestelle «Europaplatz Nord». Im Weyermannshaus West



Planungssperimeter des ESP Ausserholligen

planen Bürgergemeinde und Post bis zu 1000 neue Wohnungen sowie Platz für Kleingewerbe, Büros, Läden, Gastronomie und Kultur. Und auf dem ewb/BLS-Areal im Süden entstehen drei Hochhäuser für Büros, Wohnungen, Gewerbe und den neuen Hauptsitz von Energie Wasser Bern. Zudem setzt die SBB das Projekt «Leistungssteigerung Bern West» um (das QuartierMagazin berichtete mehrfach über die Vorhaben).

Ohne öffentliche Infrastruktur keine Gebietsentwicklung

«Der ESP Ausserholligen ist eine grosse Chance für Bern. Wir können hier aus einem Zwischenraum einen Zukunftsraum schaffen», sagt Gemeinderätin Marieke Kruit. Die Stadt stellt die öffentliche Infrastruktur bereit, damit das neugestaltete Stadtgebiet optimal genutzt werden kann: Verkehrswege, öffentliche Grün- und Freiflächen sowie die Siedlungsentwässerung.

Zur Realisierung dieser Infrastrukturvorhaben hat die Stadt insgesamt 17 Teilprojekte entwickelt, bei denen sie entweder als Bauherrin auftritt oder sich als Co-Bauherrin

an den Kosten beteiligt. Hier die wichtigsten:

- Beim «Europaplatz Nord» beteiligt sich die Stadt an den Kosten für die Verschiebung und den Neubau der S-Bahn-Haltestelle. Die neue Haltestelle erfordert zudem eine neue Personenunterführung, welche die Areale nördlich und südlich der Gleise verbindet und den Zugang zu den Perrons sicherstellt.
- Zentrales städtisches Projekt ist der Bau einer neuen Verkehrsachse für Fussgänger:innen und Velofahrende unter dem Autobahnviadukt. Unter dem nördlichen Teil entsteht ein vielfältig nutzbarer Freiraum für verschiedene Freizeit-, Sport-, Gewerbe- und Kulturangebote.
- Die Personenunterführung Untermattstrasse wird saniert und mit einem Zugang zum Areal Weyermannshaus West ergänzt.
- Der Aussenbereich des neuen Campus der Berner Fachhochschule wird zu einem öffentlichen, grünen Naherholungsraum. Die Stadt ist für die Renaturierung des Stadtbachs zuständig – dieser wird auf ei-

ner Länge von gut 250 Metern offengelegt.

- Im Zusammenhang mit verschiedenen Projekten – insbesondere mit dem SBB-Projekt «Leistungssteigerung Bern West» – müssen zahlreiche Abwasseranlagen saniert oder neu gebaut werden.

Die Umsetzung der städtischen Infrastrukturprojekte im Gebiet des ESP Ausserholligen wird rund 176 Millionen Franken kosten. Der Gemeinderat hat den entsprechenden Rahmenkredit zuhänden des Stadtrats und der Stimmberechtigten genehmigt. Die Volksabstimmung findet voraussichtlich am 9. Juni 2024 statt. Nach Genehmigung des Rahmenkredits obliegt es dem Gemeinderat, die Teilprojekte innerhalb des vorgegebenen Kreditrahmens zu genehmigen. Dank dieses Vorgehens muss nicht jedes einzelne Teilprojekt durch den Stadtrat oder die Stimmberechtigten genehmigt werden, was je nachdem zu langen Bewilligungsprozessen führen und das Gesamtvorhaben verzögern würde.

Kreativer Nachmittag im Malatelier

Ein Team von Reporter_innen unterwegs hat einen kreativen Nachmittag in einem Malatelier verbracht und den Besuch fotografisch festgehalten. In der Medienwerkstatt der PHBern entstand dann eine Bildergeschichte – als Inspiration für alle, die das auch ausprobieren möchten: Hinweise findet ihr in der Infobox. Ein Beitrag von Kim und Leila.

REPORTER_INNEN
UNTERWEGS

«Reporter_innen unterwegs» ist ein Mentoring-Projekt der Pädagogischen Hochschule PHBern.

Schülerinnen und Schüler schlüpfen in die Rolle von Reporterinnen und Reporter. Sie erkunden in ihrer Freizeit ihr Quartier und führen Interviews, machen kurze Film- oder Fotoreportagen. In Ihrer Arbeit werden sie durch Studierende der PHBern begleitet.

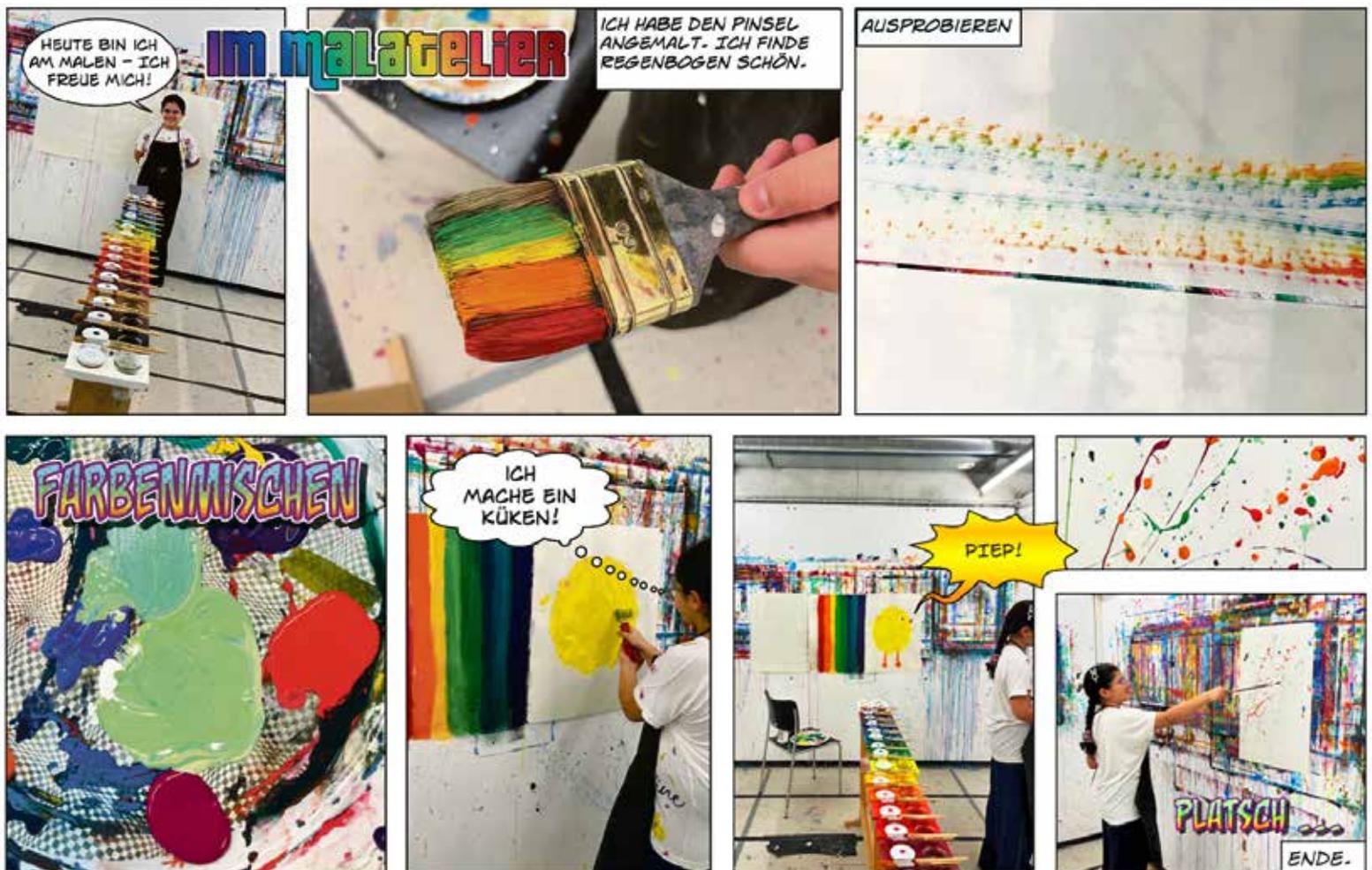
reporterinnenunterwegs.ch



3 Malateliers in Bern

- www.kinder-atelier.ch
- www.faeger.ch
- www.malort-bern.ch

Link zu den Maltechniken
www.betzold.ch/blog/malen-mit-kleinkindern/



KIRCHEN

KIRCHGEMEINDE HEILIGGEIST

Gospelchor - Frühling 24
Für den Familiengottesdienst zum Palmsonntag, am 24. März in der Heiliggeistkirche, stellen wir einen Projektchor auf die Beine.

Wir üben 3 mal am Samstagmorgen und an einem Freitagabend unter der Leitung von Daniel Infanger.

Daten

24. Feb., 10.00-12.00: Bürenpark
02. März, 10.00-12.00: Bürenpark
16. März, 10.00-12.00: HG-Kirche
22. März, 17.00-18.30: Bürenpark
24. März, 10.30: PalmsonntagsGD
Anmeldung bei Andrea Kindler,
Telefon: 079 797 48 82
Email: andrea.kindler@refbern.ch

«Der Verdacht»

Ein Klassiker von Friedrich Dürrenmatt

Die Theater- und Literaturgruppe Heiliggeist trifft sich während der Spielzeit des Theaters an der Effingerstrasse, um ein Stück zu diskutieren und zu besuchen.

Gesprächsabend

Mi, 28. Februar, 19–20.30 Uhr

Kirchliches Zentrum Bürenpark
Mit Gästen aus dem Theater diskutieren wir über das Stück.

Theaterbesuch

Mittwoch, 13. März, 20 Uhr

Infos zum Stück:

www.heiliggeist.refbern.ch
www.theatereffinger.ch

Anmeldung: bis Di, 20. Februar an Pfrn. Karin Künti Kirchgemeinde Heiliggeist 031 372 22 02,
karin.kuenti@refbern.ch

Midileiter*innen-Kurs

Ein Ausbildungskurs für Jugendliche zur Midileiter:in im Bürenpark
Kennenlernabend

Fr 8. März 2024, 18–20 Uhr

Kurstag

Sa 9. März 2024, 9.30–17 Uhr

Kinderwoche 2024

IN 16 TAGEN UM DIE WELT

Dienstag, 9. bis Freitag, 12. April

Kirchliches Zentrum Bürenpark
Für Kinder von 4 bis 12 Jahren, mit jugendlichen Leiter:innen
Infos und Anmeldeformular:
www.ogy.de/kiwo2024

Die Platzzahl ist beschränkt!

Anmeldeschluss: 24. März 2024

Wir freuen uns!

Kinderwochen-Team: Marie-Louise Fries, Rouven Annen, Mona Pfäffli

Berner Klima Debatten

20. März 2024, ab 18 Uhr

Klima und Gerechtigkeit – von der Ungleichheit der Klimakrise und dem Mut zur Utopie. Das Publikum und Schüler:innen der Oberstufenklassen diskutieren mit den Podiumsteilnehmenden.

Ab 18 Uhr, Stände, Bar, Fingerfood

18.45 Uhr, Beginn Debatte

20.15 Uhr, Stände, Bar, Fingerfood

Eintritt frei, Kollekte

Kirchgemeinde Heiliggeist

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bern-Heiliggeist

Bürenstrasse 8, 3007 Bern
Telefon 031 372 22 02
sekretariat.heiliggeist@refbern.ch
www.heiliggeist.refbern.ch

KIRCHGEMEINDE FRIEDEN

«Bärn Treit – Gemeinsam bis zuletzt»- Besinnungsweg auf dem Bremgartenfriedhof

Umgeben von der Natur des Friedhofs laden Texte zum Innehalten und Nachdenken über das Lebensende ein. Kostenlose begleitete Rundgänge und Veranstaltungen bis Oktober 2024.

Termine und Infos: www.bern.ch/themen/gesundheits-alter-und-soziales/lebensende/religionsgemeinschaften/besinnungsweg

DockTräff

Gemeinsam besprechen Interessierte Themen, die sie bewegen, Menschen und ihre Geschichten. Wir laden auch Fachpersonen ein oder machen Ausflüge mit Kinderbetreuung.



Jeweils letzter Dienstag im Monat, 14-16 Uhr, Restaurant DOCK8, Holligerhof 8. Das Programm ist eine Woche vorher auf Flyer oder unter www.frieden.refbern.ch ersichtlich.

Kontakt: sarah.halter@refbern.ch, 076 309 80 42;

marie-louise.fries@refbern.ch,
076 309 81 41

Mittagstisch – Freiwillige gesucht!

Wir suchen freiwillige Helfer:innen für den Mittagstisch. Er findet jeden 1. Donnerstag im Monat (ausser Schulferien) in der Friedenskirche statt. Verschiedene Aufgabenbereiche in Küche und Service.

Kontakt: sarah.halter@refbern.ch, 076 309 80 42

Ausstellung «Kunst im Foyer – Aufbruch und Wandel»

Kunstaussstellung anlässlich nahender Fusion der Kirchgemeinden Frieden und Heiliggeist – vielseitige Werke von lokalen Kunstschaffenden

21. März, 18.00 Uhr:

Vernissage, Apéro

22. März bis 29. April:

Ausstellung offen

29. April, 18.00 Uhr:

Finissage, Preisverleihung, Apéro

Wo: Foyer Kirchgemeindehaus Frieden, Friedensstrasse 9

Kontakt:

patricia.flammer@refbern.ch,
031 371 04 79

Kirchgemeinde Frieden Bern



Sekretariat:
Friedensstrasse 9, 3007 Bern
031 371 64 34
katrin.klein@refbern.ch
www.frieden.refbern.ch

16.02.2024

Dock8 präsentiert in Kooperation mit dem TOJ

Konzert für alle – Zonedout776



Bar 19.30 Uhr, Konzert 21 Uhr
Das junge Kollektiv aus der Stadt

Bern verzaubert den Quartierraum mit Hiphop, Trap und R'n'b. Kollekte zugunsten des Vereins «Pluto» Notschlafstelle für Jugendliche und junge Erwachsene.

22.02.2024

Philo Café mit Mätthu Balsiger

17-19 Uhr

Thema: Was ist der Mensch? Eintritt gratis. Getränke an der Bar.

22.02.2024

Film «Kiss the Ground»

19.30-ca. 21.30 Uhr

Der Dokumentarfilm enthüllt einen Schlüssel zur Lösung unserer Klimakrise: den Boden der Erde selbst. Film auf Englisch, deutsche Untertitel. Im Anschluss Diskussion. Teilnahme gratis.

27.02.2024

DockTräff

14-16 Uhr

Wir besprechen ein praktisches Thema aus unserem Alltag, laden Fachpersonen ein oder machen einen Ausflug. Kinderbetreuung vorhanden. Teilnahme ist gratis.

Infos bei sarah.halter@refbern.ch oder 076 309 80 42.

DOCK8

Restaurant · Beratung · Kultur

Schauen Sie vorbei oder reservieren Sie einen Tisch unter:

Tel. 031 312 55 44 oder restaurantdock8@wohnenbern.ch

Öffnungszeiten:

Montag – Mittwoch 9-17 Uhr
Donnerstag + Freitag 9-22 Uhr

Adresse: Holligerhof 8, Bern (Zugang über Freiburgstrasse, Bahnstrasse oder Güterstrasse)

Bewegung und Beratung

- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Verkauf und Beratung Hilfsmittel
- Gesundheitsberatung bei Rheuma und Schmerzen
- Informationen / Veranstaltungen
- Viele Bewegungskurse

Holzikofenweg 22, 3007 Bern
Tel. 031 311 00 06, info.be@rheumaliga.ch,
www.rheumaliga.ch/be



**Rheumaliga Bern
und Oberwallis**
Bewusst bewegt

TREUHAND U. Müller GmbH

Steuererklärungen für Geschäft und privat
Beratungen und Buchhaltung für Selbständige,
Kleinbetriebe und Non-Profitorganisationen

- **Buchhaltung** Mittelstrasse 58
 - **Lohnadministration** Postfach 3127
 - **Beratung Rechnungswesen** CH-3001 Bern
 - **Steuerberatung** Telefon 031 371 43 42
- info@treuhand-mueller.ch
www.treuhand-mueller.ch



Praxis Zhu & Hu GmbH
für Traditionelle Chinesische Medizin



Ihre Gesundheit – Unser Ziel

Wir sind spezialisiert auf die Technik der originalen chinesischen Akupunktur, Tuina-Massage, Kräutertherapie und Schröpfen.



Wir haben:

- über 41 Jahre Erfahrung in der Traditionellen Chinesischen Medizin.
- über 22 Jahre Erfahrung in der Schweiz.
- gute Deutschkenntnisse.

Unsere Spezialgebiete:

- Schmerzen aller Art (Migräne, Arthrose, Rheuma, Kopf-, Nacken-, Schulter-, Rücken- und Beinschmerzen)
- Depressionen, Schlafstörungen, Nervosität, Erschöpfungszustände
- Husten, Asthma, Heuschnupfen, Sinusitis
- Hauterkrankungen (Neurodermitis, Akne, Psoriasis)
- Magen- und Darmleiden
- Menstruationsbeschwerden, Wechseljahrsbeschwerden, Unfruchtbarkeit
- Blasen- und Nierenerkrankungen, Prostataprobleme
- Bluthochdruck, Tinnitus

**Kommen Sie vorbei – Wir beraten Sie gerne!
Wir freuen uns auf Sie!**

Die Kosten übernimmt die Zusatzversicherung Ihrer Krankenkasse.
Mühlemattstr. 53, 3007 Bern, Tel. 031 371 68 68, www.tcm-gesundheit.ch



Stadt Bern
Direktion für Bildung
Soziales und Sport



Freund*innen finden und Welten entdecken

**Es hat noch freie Plätze
in den Kitas Ausserholligen
und Weissenstein.**



Kontaktieren Sie uns:
031 321 60 00, kita.buero@bern.ch



Domicil
MON BIJOU

Wohnen im Domicil Mon Bijou

Bei uns finden Sie ein Zuhause, in dem Menschlichkeit und Gemeinschaft von Herzen gelebt werden. Wir bieten

Wohnen mit Dienstleistungen

5 Einzimmer- und 8 Zweizimmerwohnungen

Umfassende Pflege

50 Einzelzimmer mit Balkon und Nasszelle

Unsere Kundinnen und Kunden schätzen die zentrale Lage, den schönen Innenhof und unser reichhaltiges kulturelles Programm.

**Jeden letzten Freitag im Monat (ausser Mai und Dezember)
findet um 14.00 Uhr eine Hausbesichtigung statt.
Wir freuen uns auf Ihre telefonische Anmeldung.**

Domicil Mon Bijou
Mattenhofstrasse 4, 3007 Bern
031 384 30 30, monbijou.domicil.ch

SCHULKREIS MATTENHOF-WEISSENBÜHL

Schulhaus Munzinger: 10 Jahre Mosaik – und der Weg geht weiter – auch Richtung Projekt-Unterricht!

Im Sommer werden es 10 Jahre her sein, dass wir im frisch renovierten Schulhaus Munzinger ins Mosaikmodell gestartet sind!

In diesen 10 Jahren haben wir unglaublich viel gelernt, modelliert und verändert und sind nun an einem Punkt von Qualitätssicherung angelangt, einen neuen grossen Schritt zu wagen, nämlich denjenigen Richtung **Projektunterricht**.

Zu diesem Schritt gab es bereits im vergangenen Schuljahr einen praktisch einstimmigen Konsens im Kollegium, wie auch vielfältige Erfahrungen, worauf Schulleitung und Projektunterrichts-Arbeitsgruppe die Planung einer sorgfältigen Einführung zu unternehmen begannen. Im aktuellen Schuljahr folgten Kollegiumsweiterbildungen und Übungsphasen in sämtlichen Klassenteams, so dass wir jetzt bereits praktikable Rahmenbedingungen diskutieren – ein höchst inspirierender Prozess, warum wir Lehrpersonen hochmotiviert auch unsere Schülerinnen und Schüler davon begeistern ...

Lesen Sie im Folgenden einige Einblicke in Projektarbeiten aus der Versuchsphase an der Klasse 2B und besuchen Sie uns in der **Woche der offenen Tür, vom 19. – 23. Februar**, oder am alljährlichen **Präsentationstag, heuer am Samstag, dem 22. Juni**.

Vesna Bechstein, Klassenteam 2AB

Bild malen

In meiner Projektarbeit habe ich ein Foto von meiner Schwester und mir auf eine Leinwand übertragen.

Ein alter Hellraumprojektor half mir, das Foto auf die Leinwand zu projizieren, damit ich Hilfslinien habe. Dann habe ich das Bild mit Acrylfarben vereinfacht gemalt. Ich bin auf diese Idee gekommen, weil ich gerne mit Acrylfarben male und lernen wollte,

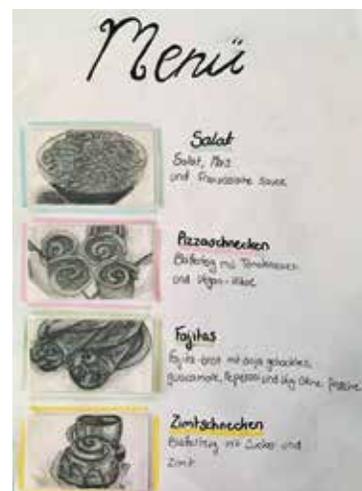


wie man richtig damit umgeht. Es war eine Herausforderung, weil ich natürlich nicht so genau malen konnte, wie auf diesem Foto und so musste ich Lösungen finden, wie ich das Bild trotzdem so darstellen konnte, dass man das Foto erkennen konnte. Es war ein tolles Projekt und es hat mir wirklich Spass gemacht, mein Bild zu malen. Am Ende habe ich das Bild meiner Schwester zu Weihnachten geschenkt.

C.G. 2B

Veganes Menü

Wir haben bei unserer Projektarbeit ein veganes Menü zusammengestellt und dazu eine Menükarte gestaltet. Wir hatten da am Anfang noch etwas Probleme, aber unsere Lehrpersonen haben mit uns Standortgespräche durchgeführt; diese haben uns geholfen unsere Ideen besser umzusetzen.



Sojafüllung und Guacamole zubereitet. Die nächsten Tage haben wir die Menükarte gezeichnet. Wir sind mit unserer Projektarbeit zufrieden. Wir haben in unserer Projektarbeit gelernt, wie wir besser planen können und gehaltvolle Rückbesinnungen schreiben.

Lisa, Ella, Rima 2B

Roboter programmieren

In meiner Projektarbeit habe ich versucht einen Roboter zu programmieren. Anfangs wollte ich eigentlich eine Website programmieren, doch dann kam meine Lehrerin zu mir und sagte, es gäbe Roboter von der Schule her zum Ausleihen. Vom Programmieren generell wurde ich durch den Schnuppertag in der Mobiliar inspiriert, denn dort wurde uns ein Teil des Programmierens vorgeführt und beigebracht. Vor allem am Anfang hatte ich einige Probleme, denn ich habe so etwas noch nie gemacht und wusste auch nicht genau was machbar wäre und was nicht. Zum Glück konnte ich jederzeit Unterstützung von meinem Vater, der Software-Ingenieur ist, holen.



Neben dem Programmieren des Roboters, schrieb ich noch eine schriftliche Arbeit über das Programmieren generell, führte ein kleines Fotoshooting durch und machte QR-Codes von meinen Videos und Fotos. Mein Fazit: Um das Thema zu vertiefen, bräuchte ich mehr Zeit.

A.B., 2B

LETZTE

So hat sich der Stadtteil in 15 Jahren verändert

Auf dem elektronischen Stadtplan der Stadt Bern wurden kürzlich neue Luftbilder aufgeschaltet. Die Bilder wurden Ende Mai 2023 aufgenommen und erlauben jetzt einen Vergleich mit dem Zustand des Stadtteils im Jahre 2008, als das erste QuartierMagazin erschien. Damals russten noch die Hochkamine der Kehrichtverbrennungsanlage am Warmbächliweg. 2023 steht dort die Siedlung Holliger.



Bilder: Screenshot

Die Wohnungen der Siedlung Hardegg waren 2008 bezugsbereit. Von der Sporthalle Weissenstein (im Bild 2023 oben links) war damals

noch nichts zu sehen. Die Flugaufnahmen sind im Internet-Stadtplan unter www.bern.ch/stadtplan gratis abrufbar. Das Luftbild kann

unten rechts eingeblendet werden. Die älteren Luftbilder sind unter «Karten» aufzufinden.

CHRISTOF BERGER



An der Schwarztorstrasse ersetzte die Überbauung Brunnmatt-Ost einen Werkhof, der zeitweise vom Haus der Religionen zwischengenutzt wurde.



QM-CARTOONS FEIERN 15 JAHRE

QUARTIERMAGAZIN MIT EINER SKATE-PARTY

UND VIEL ZU VIEL KUCHEN!!



Cartoon: Christine Ribic